

gleichzeitig oder doch nahezu gleichzeitig vorgefundenen *Zygaena*-Arten in systematischer Reihenfolge aufgeführt:

1. Monte Faito-Gebiet: *Z. rubicundus*, *purpuralis*, *scabiosae neapolitana*, *punctum* subsp., *stoechadis dubia* Gw., *campaniae*, *filipendulae ochsenheimeri*, *transalpina calabrica*, *sorrentina*, *boisduvalii*, *zickerti*, *meliloti* subsp., *oxytropis laterubra*, *achilleae restricta*, *carniolica* subsp.

2. Triest-Görz: *purpuralis* subsp., *brizae*, *scabiosae*, *punctum italica*, *trifolii*, *lonicerae major*, *stoechadis dubia*, *cynarae*, *filipendulae* Nennform und *ochsenheimeri*, *transalpina* subsp. (vielfach *maritima*, aber auch andere, besonders transitierende Formen), *ephialtes*, *meliloti* subsp., *achilleae*, *carniolica* (Nennform und subsp. *gradiscana*).

3. Castelrotto: *purpuralis*, *brizae*, *lonicerae*, *stoechadis dubia*, *filipendulae*, Nennform und *ochsenheimeri*, *transalpina* subsp., *ephialtes* u. subsp. *meridionalis*, *meliloti teriolensis*, *achilleae* subsp. *carniolica*.

Fortsetzung folgt.

Nachschrift zur Klärung des Teratologiebegriffes.

Von F. Bryk, Berlin.

Mister **Talbots** Protest gegen die Benamung von Geäderformen (Frankft: „Ent. Zeitschrift, Vol. 42, p. 201 1928) fasse ich als einen Ausdruck jener Ratlosigkeit auf, in die jeden Systematiker das Dilemma versetzen muß, das sich ihm aus den ungleichen Disziplinen der idealistischen Morphologie und der ihr Schritt halten-wollenden Taxinomie ergibt. Wenn er sich gegen die Berechtigung von Benennung von meinen Gattungsformen (Geäderabarten) ausspricht, so ist das Sache seines Geschmackes, den mit ihm das Gros der Entomologen teilen wird. Wenn er aber meine *Acraea*-formen für teratologische Unformen erklärt, so muß ich gegen diese falsche Deutung des Monstrositätsbegriffes wie gegen den daraus gezogenen nicht weniger falschen Gedankenschluß, Einspruch erheben.

Hier handelt es sich nicht mehr um etwas subjektives, nicht mehr um wissenschaftliche Vereinbarungen: hier liegt eine elementare Sache ganz unzweideutig klar vor uns, die jeder unbefangene Beobachter begreifen muß!

Ein Beispiel: für die Gattung *Parnassius* Latr. wurde (u. a.) das Entsprießen der M_1 direkt aus dem Diskus des Vorderflügels als charakteristisch bezeichnet. So komme ich und stelle die Form f. met. *Latreillei* Bryk (Soc. Ent. 29, p. 9 (1914)) auf mit der Diagnose: M_1 verschiebt sich und anastomosiert mit dem Radialstiele der Rippen $R_4 + R_5$. Es ist ganz gleichgültig, wie man sich zu diesem Namen stellt: man kann ihn akzeptieren oder ver-

werfen, indem man diesen Zustand auch unbenannt in die Gattungsges = (nicht Art!) diagnose aufnimmt. Aber nicht gleichgültig ist es, ob man diese *Latreilleiform* als teratologisches Gebilde (im Sinne Mister Talbots) erklärt oder nicht. Denn es gibt ganze Rassen von *Parnassius mnemosyne, apollo*, bei denen überhaupt der echte *Parnassius*zustand in Bezug auf M_1 nicht vorkommt, bzw. nur aberrativ. Bei jenen Rassen wäre ein Stück mit dem typischen M_1 -Verhalten von *Parnassius* nach Mister Talbot ein Terason — oder die ganze Rasse. —

Nein, so was wird wohl selbst Herr Talbot nicht annehmen wollen! Ich könnte aus anderen Familien, ähnliche Verhältnisse heranziehen: begrüße mich aber für heute mit Beispielen aus der Ordnung der Diptera und Hymenoptera.

Für *Liriomyza* Mg. ist das Vorhandensein von M_2 (= hintere Querader sensu Hendel) auf den Vorderflügeln typisch. Dr. Hering hat nun *Liriomyza pusilla pusilla* Meigen in Anzahl ex larva gezogen und erhielt ausschließlich Stücke, die M_2 atrophiert hatten. (Vgl. de Meijere, Tijdschr. voor Ent., 68, p. 291 (1925); Hering, M. in: Dahl, Tierwelt Deutschl., Pars 6., Apromyzidae, p. 75 (1927). (Exemplare hiervon in coll. de Meijere, Hendel, Hering, Bryk). Solche Stücke mit der Diagnose: M_2 der Vorderflügel fehlt benenne ich zu Ehren des sehr verehrten Herrn de Meijere **de Meijerei** m. (Type 1 ♂♀ in coll. Hering Kotypen 1 ♀ in coll. Hering, 1 ♀ in coll. Bryk). Auch im Freien tritt die Form auf (1 ♀ aus Frankenhausen in coll. Hering.). (Von *Agriomyza albitarsis* Meigens steckt übrigens ein ♀ in coll. Hering bei dem die R M Querrippe plethoneur (doppelt) auftritt. Einseitig rechts.).

Von *Phytomyza solidaginis* Hendel liegt mir ein ♀ aus Helsingborg (coll. Hering vor), bei der die Costa nicht bis R_{4+5} wie es für diese Gattung charakteristisch ist, verläuft, sondern metathetisch bis M reicht. Herrn Hendel zu Ehren **Hendeli** m. benannt. Bei mit *Phytomyza* verwandten Gattungen kommt eine ähnliche Verlängerung der Costa vor. —

Auch bei den Hymenopteren sind mir ähnliche Atrophien bekannt, ja sie gehören bisweilen oft zum Merkmal der Gattung. So liegen mir mehrere Exemplare von *Scolioneura betulae* vor, denen die erste Cubitalquerrippe fehlt — ein Gattungsscharakter von *Fenusa*. Dem verdienstvollen Minenforscher Dr. M. E. Hering zu Ehren benenne ich diese minierende Blattwespe f. atr. **Heringi** m. (Typen in coll. Hering, Kotype 1 ♂♀ in coll. Bryk.)

Auch Dr. Hedicke machte mich auf eine Biene *Andrena fulva* Schrk. ♂ aufmerksam, das in seiner Sammlung steckt, das er ursprünglich als zum Subgenus *Biareolina* gehörend aufgefaßt hatte. Die mittlere Cubitalquerrippe fehlt beiderseits. Will Mr. **Talbot** all' die hier erwähnten Fälle als teratologische Bildungen betrachten?

Uebrigens kommt sein Protest etwas verspätet; habe ich doch schon bisher in Anzahl Geäderformen von *Aporia*, *Parnassius*, *Kailasius*, *Tadumia*, *Zerynthia*, *Papilio*, *Acraea*, *Saturnia*, *Phragmatotia*, *Arctiaia*, *Plethoneura* ohne Beanstandung benannt, die zum größten Teil von namhaften Lepidopterologen sogar gebucht werden. Ob *Futuronerva* ein Monstrum (s. strict) ist oder nicht, darüber läßt sich streiten. Jedenfalls bin ich Mister **Talbot** dankbar, daß er auf das Vorhandensein des Präkostalspornes bei *Futuronerva* hingewiesen hat, das ich aus Versehen aus meiner Diagnose ausgelassen hatte. Präkostallose Tagfalter können freilich auch vorkommen. Ich habe so einen Fall abgebildet und beschrieben — aber (weil einseitig) nicht benannt. (Vgl. Bryk, Ent. Mitt., 3, p. 75, 1919; id. Art. f. Natg. A.S, t. II. f. 14, p. 42, 1916 [1917]). — Daß ich Monstra mit fünf Flügeln oder Polykerasie (Vielantennen) etc. nicht benennen werde, dazu brauche ich weder Mister Talbots noch Herrn Skalas Mahnungen oder Ermunterungen. Ich hatte selbst schon ähnliche Fälle früher beschrieben und nicht benannt und bin gerade daran, ein ♂ von *Phil. cynthia* mit Zwilling Flügel zu beschreiben und **nicht** zu benennen. — Solche Ratschläge gebe man Anfängern!! Ein Schlußwort der Red. folgt.

Dicranura vinula L.

Von C. F. Frings, Bonn.

Zu der Neubeschreibung der interessanten Rasse var. *tanáica* aus Rostow am Don durch Herrn S. Gr. Toll in Nr. 21 der E. Z. 42 gestatte ich mir zu bemerken, daß ich in der I. E. Z. Guben, 18. Jhg., Nr. 15 eine aus Neapel stammende *Dicr. vinula* ab. *zickérti* beschrieb, welche in der Zeichnung offenbar in ganz gleicher Weise abweicht wie die neue var. *tanáica*; nur ist die Grundfarbe des allein bekannt gewordenen ♀ von *zickérti* hellgrau, nicht weiß. Es bleibt daher zweifelhaft, ob es sich in beiden Fällen um dieselbe Form handelt. Sicherem Aufschluß könnte nur die Untersuchung der Genitalorgane von zugehörigen ♂♂ aus Süditalien geben. Bis zur endgültigen Klarstellung sind also beide Benennungen berechtigt. In der Zeichnung von Flügeln und Körper gleicht das von Herrn S. Gr. Toll abgebildete *tanáica* ♀ meiner *zickérti*-Type vollkommen. Die Cotypen von *zickérti* befinden sich in der coll. Fr. Zickert-Neapel.

Sonne für Raupenzucht.

Von Photogr. Braun, Insterburg.

Allgemein bekannt ist, daß Raupen das direkte Sonnenlicht nicht vertragen sollen. Daß es manchmal auch anders ist, möchte ich an folgendem Vorkommnis im letzten Sommer beweisen.

Dieser Sommer (1928) war für uns in Ostpreußen so abnorm kalt wie in vielen Jahrzehnten nicht beobachtet ist, bis Juli mit sehr kalten Nächten, die oft nicht allzuweit vom Nullpunkt entfernt waren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: [Nachschrift zur Klärung des Teratologiebegriffes. 287-289](#)